

## Manual Schulreports

Bernhard Leicht und Martin Stauffer, BKSD; Liestal; Version 4, 14. April 2016

Jedes Jahr liefern die Schulen dem Statistischen Amt Angaben zu den Schülerinnen und Schülern für Zwecke der Bildungsstatistik und der Bildungsplanung. Die Schulreports sind eine schulspezifische Zusammenstellung dieser Daten. Die entsprechende Konzeption erstellen die BKSD und das Statistische Amt gemeinsam. Die Schulreports werden den Schulleitungen und den Schulräten durch das Statistische Amt zur Verfügung gestellt.

Das Manual zeigt auf, was die Schulreports beinhalten und wie sie genutzt werden können (1 und 2). Danach werden die Daten erläutert (3). Am Ende werden die gesetzlichen Grundlagen und der Datenschutz erörtert (4 und 5).

Die Schulreports werden jeweils nach dem Schuljahr benannt, das die Datengrundlage bildet, z. B. „Schulreport 2016/17“.

Die Grundlage für die Schulreports bilden Daten für die Statistik der Lernenden (SdL), welche die Schulen im Rahmen der bestehenden jährlichen Erhebungen im November dem Statistischen Amt liefern, sowie Daten über Lehrpersonen aus dem Personalsystem des Kantons für die Statistik des Schulpersonals (SSP). Das Statistische Amt bereitet diese Daten auf, validiert sie und erstellt die zwei Statistiken.

Die einzelnen Seiten des Schulreports enthalten jeweils eine Tabelle, in welcher Werte enthalten sind. Weiter ergänzen Grafiken die Tabellen. Die Daten in den Tabellen und Grafiken sind bei Bedarf mit Angaben in Fussnoten versehen, so dass die Schulreports vorwiegend selbsterklärend sind.

Kindergarten/Primarschule gross

Schuljahr 2013/14

T2 Klassengrösse

Schultyp	Regelklassen		Einführungsklassen		Kleinklassen <sup>2</sup>	
	Schule	BL <sup>1</sup>	Schule	BL <sup>1</sup>	Schule	BL <sup>1</sup>
<b>Total</b>	20.5	18.4	7.5	9.1	12.3	9.9
Kindergarten	19.8	18.0	...	...	...	...
Primarschule	20.9	18.6	7.5	9.1	12.3	9.9

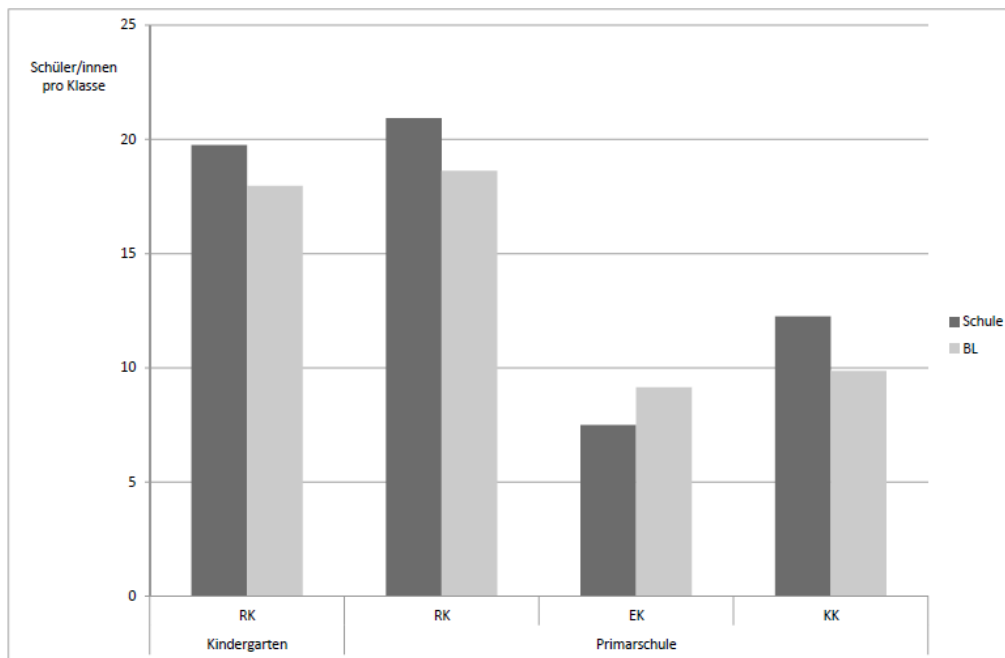
<sup>1</sup> Öffentliche Schulen.  
<sup>2</sup> Inkl. Integrationsklassen für Fremdsprachige.

Darstellung 1: Kindergarten/Primarschule Klassengrösse nach Schultyp in tabellarischer Form

Kindergarten/Primarschule gross

Schuljahr 2013/14

Diagramm2



Darstellung 2: Kindergarten/Primarschule Klassengrösse nach Schultyp als Grafik

## 1 Inhalte der Schulreports

Allgemein enthalten die Schulreports grundlegende Angaben zu den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen sowie Daten zu Zuweisungen, zu Übertritten und zur Schullaufbahn.

Bei den Schülerinnen und Schülern werden Daten zu Schultyp, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Alter, integrativer Förderung, Repetitionen und verzögerter Laufbahn vorgelegt, bei den Lehrerinnen und Lehrern Daten zu Unterrichtsart, Geschlecht, Altersgruppe und Beschäftigungsgrad.

Schulstufe	Merkmal	Kategorien
Primarstufe	Schülerinnen und Schüler nach Schultyp	Kindergarten und Primarschule (Regelklassen, Einführungsklassen und Kleinklassen <sup>1</sup> )
	Klassengrösse nach Schultyp	Kindergarten und Primarschule (Regelklassen, Einführungsklassen und Kleinklassen)
	Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht	Anteil männlich und Anteil weiblich; Kindergarten und Primarschule (Regelklassen, Einführungsklassen, Kleinklassen)
	Schülerinnen und Schüler nach Staatsangehörigkeit	Schweiz und Ausland; Kindergarten und Primarschule (Regelklassen, Einführungsklassen, Kleinklassen)
	Schülerinnen und Schüler nach Alter	Durchschnittsalter; Altersgruppe jünger, regulär, älter; Kindergarten und Primarschule

<sup>1</sup> Kleinklassen inkl. Integrationsklasse für Fremdsprachige

<i>Schulstufe</i>	<i>Merkmal</i>	<i>Kategorien</i>
Primarstufe	Schülerinnen und Schüler mit Integrativer Förderung	ISF, InSo, BBF, DaZ; Kindergarten und Primarschule
	Repetitionen von Schülerinnen und Schülern	Geschlecht und Staatsangehörigkeit; Kindergarten und Primarschule
	Lehrerinnen und Lehrer nach Unterrichtsart	Regelklassen, ISF/VHP, DaZ, Förderunterricht; Kindergarten, Primarschule, Schulleitung
	Lehrerinnen und Lehrer nach Geschlecht	Männeranteil und Frauenanteil; Kindergarten, Primarschule, Schulleitung
	Lehrerinnen und Lehrer nach Altersgruppe	< 30 Jahre, 30–39 Jahre, 40–49 Jahre, 50–59 Jahre, ≥60 Jahre; Durchschnittsalter; Kindergarten, Primarschule, Schulleitung
	Lehrerinnen und Lehrer nach Beschäftigungsgrad	Vollzeit (90–100%), Teilzeit (50–89%), Teilzeit (<50%); Kindergarten, Primarschule, Schulleitung;
Sekundarstufe I	Schülerinnen und Schüler nach Schultyp	Niveau A, Niveau E, Niveau P, Kleinklassen <sup>2</sup> )
	Klassengrösse nach Schultyp	Niveau A, Niveau E, Niveau P, Kleinklassen
	Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht	Anteil männlich, Anteil weiblich; Niveau A, Niveau E, Niveau P, Kleinklassen
	Schülerinnen und Schüler nach Staatsangehörigkeit	Schweiz und Ausland; Niveau A, Niveau E, Niveau P, Kleinklassen
	Schülerinnen und Schüler mit verzögerter Laufbahn nach Klasse und Niveau	Niveau A, Niveau E, Niveau P, Kleinklassen
	Schülerinnen und Schüler mit Integrativer Förderung nach Niveau	ISF, InSo, BBF, DaZ; Niveau A, Niveau E, Niveau P, Kleinklassen
	Repetitionen von Schülerinnen und Schülern nach Niveau	mit Niveauwechsel aufwärts, abwärts; ohne Niveauwechsel; Übrige; Niveau A, Niveau E, Niveau P, Kleinklassen
	Schulbesuch im Vorjahr	von öffentlicher Primarschule; von Sekundarschule Niveau A, E und P; von Kleinklasse; von Sonderschule; von Privatschule; Neueintritte aus anderen Kantonen und Ausland; nach Niveau A, nach Niveau E, nach Niveau P, nach Kleinklasse
	Lehrerinnen und Lehrer nach Unterrichtsart	Regelklassen, Kleinklassen, ISF, DaZ, Förderunterricht; Lehrpersonen, Schulleitung
	Lehrerinnen und Lehrer nach Geschlecht	Männeranteil und Frauenanteil; Lehrpersonen, Schulleitung
	Lehrerinnen und Lehrer nach Altersgruppe	< 30 Jahre, 30–39 Jahre, 40–49 Jahre, 50–59 Jahre, ≥60 Jahre; Durchschnittsalter; Lehrpersonen, Schulleitung
	Lehrerinnen und Lehrer nach Beschäftigungsgrad	Vollzeit (90–100%), Teilzeit (50–89%), Teilzeit (<50%); Lehrpersonen, Schulleitung

*Darstellung 3: Merkmale und Kategorien der Daten*

<sup>2</sup> Kleinklassen inkl. Integrationsklasse für Fremdsprachige

<i>Gegenstand</i>	<i>Erklärung</i>
Spalte „Schule“	In dieser Spalte finden Sie die Werte Ihrer Schule.
Spalte „BL“	In dieser Spalte finden Sie die aggregierten Daten oder Mittelwerte aller öffentlichen Schulen des Kantons Basel-Landschaft.
Kleinklassen	In dieser Kategorie sind die Daten der Integrationsklassen für Fremdsprachige und jene des Werkjahres inbegriffen.
Repetition	Die Wiederholung eines Schuljahres.
Repetition Schultyp	Der Begriff „Schultyp“ wird im Schulreport mit dem „Niveau“ gleichgesetzt, und die Kleinklassen werden als tiefstes Niveau behandelt.
BBF	Begabungs- und Begabtenförderung
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
EK	Einführungsklassen
IK	Integrationsklassen für Fremdsprachige
InSo	Integrative Sonderschulung
ISF	Integrative Schulungsform
KK	Kleinklassen
VHP	Vorschulheilpädagogik
VZÄ	Vollzeitäquivalente
-	Es kommt nichts vor (Wert genau Null).
...	Zahl gegenstandslos oder aus statistischen Gründen nicht aufgeführt.

*Darstellung 4: Begriffe, Abkürzungen und Zeichen*

## 2 Nutzung der Schulreports

Die Daten der Schulreports können genutzt werden, um Effekte von Rahmenbedingungen zu erkennen und zu erklären. Sie unterstützen die Schulen bei ihrer Standortbestimmung. Einige Beispiele sollen mögliche Verwendungsmöglichkeiten erläutern.

### *Beispiel 1: Standortbestimmung*

Vergleiche mit kantonalen Werten helfen, die eigene Schule angemessen einzuschätzen.

- Klassengrössen
- Anteile der Schülerinnen und Schüler mit ISF, InSo, BBF und DaZ
- Anteile der Repetitionen mit oder ohne Niveauwechsel
- Anteile jüngere, reguläre und ältere Schülerinnen und Schüler
- Anteil der Lehrerinnen und Lehrer mit einem Beschäftigungsgrad unter 50%

### *Beispiel 2: Effekte sichtbar machen*

Effekte, welche z. B. aufgrund von Geschlecht, Staatsangehörigkeit oder Schultyp auftreten, werden sichtbar gemacht.

- Anteil der Schüler (männlich) in Kleinklassen
- Anteil der Ausländerinnen (weiblich) im Niveau P der Sekundarstufe I
- Anzahl der Repetitionen im Niveau E der Sekundarstufe I

### **3 Erläuterungen**

Die Schulleitungen und Lehrpersonen verfügen über verschiedene Informationen zur Qualität ihrer Schule.

- Kennzahlen aus der Bildungsverwaltung
- Daten aus Betriebsgesprächen
- Daten aus der internen Schulevaluation
- Daten aus Leistungstests (Checks P3 und P6; ab Schuljahr 2017/18 Checks S2 und S3)

Die statistischen Daten, welche für die Schulreports verwendet werden, ermöglichen, die Werte der einzelnen Schule mit den kantonalen Mittelwerten zu vergleichen. Die einzelnen Seiten des Schulreports enthalten jeweils eine Tabelle, in welcher Werte enthalten sind. Darunter zeigt mitunter eine entsprechende Grafik die prozentualen Anteile der verschiedenen Kategorien. Dies erlaubt den direkten Vergleich zwischen den Werten der Schule und des Kantons.

Aufgrund der teilweise kleinen Fallzahlen ist bei der Interpretation der Daten und beim Vergleich mit den kantonalen Werten Vorsicht geboten. Bei kleinen Zahlen fallen zufällige Effekte stärker ins Gewicht. Zur sachgemässen Interpretation der Daten sind nähere Kenntnisse zur Schule unverzichtbar. Eine Abweichung des schuleigenen Wertes vom kantonalen Mittel bedeutet noch keine Aussage über die Schulqualität.

### **4. Gesetzliche Grundlagen**

Massgebende gesetzliche Grundlagen, auf die sich die Schulreports stützen, sind das Bildungsgesetz, das kantonale Statistikgesetz vom 21. Februar 2008 (SGS 107) sowie die kantonale Statistikverordnung vom 17. Juni 2008 (SGS 107.11).

Das Bildungsgesetz regelt in §§ 60 ff. unter anderem die Qualitätssicherung, die interne Evaluation, die externe Evaluation, das Bildungsmonitoring und die Leistungsmessungen. Für die Schulreports sind Regelungen über die Qualitätssicherung, die interne Evaluation und das Bildungsmonitoring von besonderem Belang:

„Die öffentlichen Schulen unterziehen sich regelmässig sowohl einer internen als auch einer externen Evaluation“ (§ 60 Abs. 1 BildG).

„Die Schulen sind frei in der Wahl der Evaluationsmethode. Sie legen im Schulprogramm die Kriterien fest, nach denen sie ihre Arbeit selber evaluieren“ (§ 61 Abs. 1 BildG).

„Die Entwicklungen und Leistungen der obligatorischen Schule werden regelmässig im Rahmen eines Bildungsmonitorings über das gesamte schweizerische Bildungssystem gemäss Art. 10 der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule evaluiert“ (§ 62a BildG).

Die Schulreports enthalten verdichtete, umfangreiche Informationen über einzelne Schulen mit folglich zum Teil sehr schmaler Datenbasis. Der Charakter und der Verwendungszweck der Schulreports sind eher administrativer als statistischer Natur.

Laut § 19 des kantonalen Statistikgesetzes darf das statistische Ergebnis die Identifikation natürlicher und juristischer Personen nicht zulassen. Vorbehalten bleibt die schriftliche Zustimmung der betroffenen Person. Diese Zustimmung wird von der Schule selbst, vertreten durch die Schulleitung, eingeholt, jedoch nicht von anderen allenfalls betroffenen Personen, namentlich einzelnen Lehrpersonen oder Schülerinnen und Schülern.

Um die Bestimmungen im Statistikgesetz einzuhalten, sind folglich zwei Bedingungen zu erfüllen:

1. Die Schulleitungen erteilen dem Statistischen Amt die Erlaubnis, den bezeichneten Stellen der BKSD den Schulreport ihrer Schule zugänglich zu machen (Zustimmungserklärung gemäss § 19 Abs. 2 des Kantonalen Statistikgesetzes betr. der Lieferung der Schulreports an ausgewählte Stellen der BKSD).
2. Die Schulleitungen und Schulratspräsidien verpflichten sich in einer Datenschutzvereinbarung, den Schulreport ihrer Schule nicht über den vorgesehenen Empfängerkreis (Schulleitung und Schulrat) hinaus zu verbreiten oder zu veröffentlichen sowie die Verwendung der Schulreports auf den angegebenen Zweck zu beschränken (Datenschutzvereinbarung zur Lieferung des Schulreports).

## **5 Datenschutz**

Die Schulreports sind nicht für die Öffentlichkeit bestimmt. Grundsätzlich soll verhindert werden, dass aufgrund der Schulreports Rankings erstellt werden.

Die Schulleitungen und die Schulräte sind die Hauptadressaten der Schulreports. Ausserdem erhalten ausgewählte Stellen der BKSD, die sich mit Bildungsplanung, Bildungsmonitoring und Betriebsgesprächen befassen, die Schulreports: Die Leitung des Amts für Volksschulen, die Abteilung Evaluation und Entwicklung und die Abteilung Schulbetrieb des Amts für Volksschulen sowie der Stab Bildung des Generalsekretariats der BKSD. Diese Stellen müssen Datenschutzvereinbarungen zu den Schulreports unterzeichnen. Weiter beschafft das Statistische Amt des Kantons Basel-Landschaft für die Datennutzung auf Seiten der BKSD die Einwilligung der jeweils betroffenen Schule (Zustimmungserklärung gemäss § 19 Abs. 2 des Kantonalen Statistikgesetzes betr. der Lieferung der Schulreports an ausgewählte Stellen der BKSD). Zudem schliesst das Statistische Amt mit den Schulleitungen jeder einzelnen Schule Datenschutzvereinbarungen ab (Datenschutzvereinbarung zur Lieferung des Schulreports). Darin wird festgehalten, dass die Schulleitungen und die Schulräte die Schulreports nicht weitergeben dürfen. Dies bedeutet insbesondere, dass Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen keine Schulreports erhalten.

Die Aufsichtsstelle Datenschutz des Kantons Basel-Landschaft prüfte das Konzept der Schulreports (Version vom 30.11.15), die entsprechenden Beispiel-Schulreports (Version vom 03.12.15), die Zustimmungserklärung der Schulen sowie die Datenschutzvereinbarungen (Version vom 29.10.15).